Unsere Heimzeitung

Ausgabe
August–September
2025

Geschichten aus dem Maranatha

Mein Wort an Sie	S. 2–3
Bewohner-News & Spaßseite	S. 4–9
Termine – Nicht vergessen!	S. 10
Bewohneraktivitäten	S. 11–13
Lebenswege	S. 14–15
Mitarbeiter-News	S. 16–19
Almgaudi im Maranatha	S. 20

maranatha®
Einfach gut **leben**

Mein Wort an Sie

„Die Magie des Lächelns ist eine der schönsten Sprachen, in der sich Menschen verständigen können."
Hans Kruppa

Wie schön es doch ist, wenn wir einen Grund zum Lächeln haben. An meinem 84. Geburtstag hatte ich das große Glück, in viele lächelnde Gesichter zu blicken. Bei so viel Warmherzigkeit konnten selbst die Regenschauer meine Stimmung an diesem Tag nicht trüben.

Obwohl ich anfänglich befürchtete, dass unser kleines Sommerfest und damit auch meine Geburtstagsfeier ins Wasser fallen würden, war doch das Gegenteil der Fall. Nach und nach füllte sich die Festwiese mit Besuchern. Die Bewohner aus dem Maranatha, der Ahrparkresidenz sowie der Maravilla ließen sich vom unbeständigen Wetter nicht abhalten, an der Feier teilzunehmen. Zu meiner Überraschung kamen auch viele Bekannte, Geschäftspartner, Freunde und Familienangehörige von nah und fern.

Lobenswert ist der unermüdliche Einsatz meiner Mitarbeitenden. Die Vorbereitungen starten mit Teilnehmerlisten und Erstellung der Sitzordnung nach den jeweiligen Häusern. Das Betreuungsteam macht sich Gedanken über ein passendes Unterhaltungsprogramm und beginnt mit den Proben. Schon Tage im Voraus werden von unserer Haustechnik unter Leitung von Tito de Abreu Tische, Stühle und Sonnenschutz aufgebaut. Die Großküche sorgt dafür, dass ausreichend Kaffee, Erdbeerkuchen und Eiskaffee zur Verfügung stehen. Das Hauswirtschaftsteam rund um Katrin Stiller deckte ein, deckte regenbedingt wieder ab, dann wieder ein und bediente die Gäste mit einem freundlichen Lächeln.

Danke an Sie alle!

Nach dem ersten Stück Kuchen startete bereits das Programm mit einem sogenannten Line Dance. Unter Anleitung von Diana van Loveren (Betreuungsteam) führten Mitarbeitende aus den Bereichen Pflege, Betreuung, Verwaltung und Hauswirtschaft einen Gruppen- bzw. Reihentanz zum Lied „Stand By Me“ vor. Danach folgte der Sitztanz der Sportgruppe „Fit im Alter“ zu dem Fliegerlied von Tim Toupet, was uns alle in Bewegung brachte. Annika Steeb (Betreuungsteam) präsentierte mit dem Maranatha Chor „Golden Hearts“ ein Geburtstagsständchen für mich. Danach sangen sie die Lieder „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ und „Tommi“ von AnnenMayKantereit:

Tommi, ich glaub', ich hab' Heimweh
Ich will mal wieder am Rhein stehen
Einfach hineinsehen
Zuschauen, wie Schiffe vorbeiziehen
Tommi, ich glaub', ich hab' Heimweh
Vielleicht liegt es am Licht und wie's sich grade bricht
Oder daran, dass man hier in der Bahn die Spree sehen kann

Es rührte mich zu Tränen, als unser Konditormeister Hans-Josef Borsch mit einer wunderschönen zweistöckigen Torte an meinen Tisch vorfuhr. Es war mir eine besondere Freude, die Torte gemeinsam mit meinem Enkelsohn Simon Linden anschneiden zu dürfen. Ich hoffe, sie hat Ihnen allen genauso gut geschmeckt wie mir. Mein Sohn Harald Monschau moderierte an dem Nachmittag durch das Programm und sorgte mit seiner Playlist für musikalische Abwechslung.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals von Herzen für Ihre Mühe anlässlich meines Geburtstages bedanken.

Auf meine alten Tage noch so einen aufregenden Geburtstag erleben zu können und so viele wunderbare Menschen um mich herum zu haben, zaubert ein Lächeln, Lächeln, Lächeln.

Gerne komme ich auf meinen Anfangsgedanken zurück, lächeln ist eine der schönsten Sprachen, in der sich Menschen international miteinander verständigen können.

Ich wünsche uns allen, dass wir mehr von dieser Sprache Gebrauch machen und sie noch mehr zu lieben lernen.

Ihre H. Spitzlei

Im stillen Gedenken

Margaretha Brieske

Cornelia Brunzlow

Marita Esser

Helga Kündgen

Josefine Littmann

Mathilde Löffler

Gertrud Müller

Marita Schmidt

***

Mögen sich die Wege vor Deinen Füßen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken haben.
Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über Dir halten.

Irischer Reisesegen

Lebenswege

Vom Beruf zur Geschichte

**Hatten Sie einen besonderen oder ungewöhnlichen Beruf?
Dann sind wir auf der Suche nach Ihnen!**

Wir möchten Bewohnerinnen und Bewohner vorstellen, die einen seltenen, außergewöhnlichen oder sogar „ausgestorbenen“ Beruf ausgeübt haben. Melden Sie sich gerne bei Ihrem Betreuungsteam, wenn Sie Interesse an einem kleinen Interview haben. Wir freuen uns auf spannende Erlebnisse und Erinnerungen, die wir hier mit unserer Gemeinschaft teilen dürfen.

Der Heimbeirat informiert

Seit 1988 ist der Heimbeirat ein fest etabliertes Gremium im Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Heimleitung zu vertreten.

Wer Interesse hat aktiv im Heimbeirat mitzuwirken, ist herzlich willkommen.

Der Heimbeirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Heimleitung (Herr Monschau) begleitet werden. Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt unsere Heimbeiratsvorsitzende Gabriele Kroeber gerne telefonisch, Tel. 223, entgegen.

Liebe Mitbewohnerinnen & liebe Mitbewohner,

wie sehr haben wir uns auf den Sommer gefreut, dass er uns in diesem Jahr Temperaturen über 38 Grad beschert, damit haben wir jedoch nicht gerechnet. Zum Glück versorgt uns das Pflegepersonal kontinuierlich mit kalten Getränken, die Ventilatoren laufen auf Hochtouren und das Betreuungsteam überrascht uns mit kreativen Abkühlungsideen.

In den vergangenen Wochen ist mir ein tolles Erlebnis ganz besonders positiv in Erinnerung geblieben. Ich wurde von Dusan Armus (Betreuungsteam) zu einem Konzert in Haus Residenz eingeladen, welches einmal im Monat veranstaltet wird. Frau Plep (Ahrparkresidenz) mit ihrem Akkordeon, Herr Zylla (Residenz) mit der Mundharmonika und Herr Weber (Residenz) mit seiner Geige kommen regelmäßig zusammen, um für die Gemeinschaft zu musizieren. Das Trio erfreute uns mit einem Strauß an Melodien und Volksliedern. Für mich spielten sie, zu meiner Überraschung, den „Gefangenenchor aus Verdis Nabucco“.

Ich erlebte, wie sonst sehr zurückhaltende Bewohner aufblühten, vor Freude strahlten und sogar mitsummten. Herzlichen Dank an das „Maranatha Trio“ für den schönen Nachmittag.

Ihre Gabriele Kroeber (Tel.: 223)

„Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.“

Albert Schweitzer

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, an dieser Stelle wieder viele neue Bewohner & Gäste in unseren Reihen begrüßen zu dürfen:

Hedwig Arzdorf

Maria Breuer

Karl-Heinz Faßbender

Helga Führer

Karin Gerhards

Hilde Krupp

Paula Krupp

Ursula Schlösser

Adele Helga Taszus

Marie Louise Walter

Hildegard Wiener

Josef Wiener

***

„Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern da, wo man verstanden wird."

Christian Morgenstern

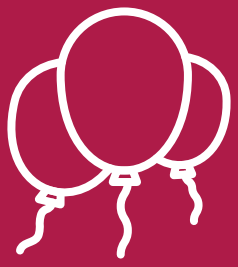
Was ist Ihr Lieblingsessen?

Der Heimbeirat sammelt Leibgerichte: Ob Bratkartoffeln, Reibekuchen oder Heringstipp – wir alle haben unser Leibgericht. Damit auch Ihr Lieblingsessen von Zeit zu Zeit auf dem Speiseplan zu finden ist, nimmt der Heimbeirat gerne Ihre Anregungen entgegen. Bitte melden Sie sich dazu bei unserer Heimbeiratsvorsitzenden Gabriele Kroeber (Tel.: 223). Die Vorschläge werden in den Heimbeiratssitzungen besprochen und an das Küchenteam weitergeleitet. Die **Wunschmenüs** finden Sie **donnerstags unter Menü B** auf unserem Speiseplan.

Bewohner Geburtstage

August

02. Lina Luise Heierberg
04. Maria Skrobis
~ 90 Jahre ~
05. Margarete Arzdorf
06. Josef Fuhrmann
~ 90 Jahre ~
06. Waltraud Sommer
~ 90 Jahre ~
15. Therese Rieck
20. Ursula Kowalsky
21. Egon Winkeljann
25. Katharina Rütsch
27. Apollonia Schmitz
29. Christa Börtitz
30. Renate Herzog
30. Josef Wiener
31. Werner Eickhoff
31. Ilse Martha Kroker
~ 100 Jahre ~



September

01. Jürgen Hartleif
03. Oskar Krämer
03. Heike Kröll-Frick
04. Lilo Görres
05. Franz-Rudolf Niethen
07. Anna Elisabeth Alfter
07. Wolfram Aussieker
07. Stephanie Mertens
08. Margot Näkel
10. Karl-Heinz Zylla
11. Elisabeth Nagel
~ 90 Jahre ~
11. Angelika Schäfer
~ 90 Jahre ~
13. Frank Kriedel
14. Else Austen
16. Agnes Ahaus
16. Manfred Springer
18. Albert Koll
20. Magdalena Gesen
20. Elisabeth Kessler
20. Irmgard Lanfermann
21. Elke Hoss
~ 80 Jahre ~
21. Lydia Giffels-Ilius
23. Gertrud Graber
24. Ursula Pauker
24. Rita Uhl
25. Helga Führer
25. Iwona Szramkowska
29. Brunhild Geißler
30. Sigrid Zils

Sprücheklopfer

Der Alltag schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Hier zum Schmunzeln, die lustigsten Momente aus unserem Leben im Maranatha:

Betreuerin: „Möchten Sie Wasser oder Saft?“

Frau F.: „Was, Wasser oder Schnaps?“

Betreuerin: „Sie haben sich heute aber viel zu erzählen.“

Frau K.: „Ja, wir sind auch schwerhörig, da muss man immer alles wiederholen.“

Betreuerin: „So, dann wollen wir mal zum Gottesdienst gehen.“

Frau A.: „Wohin? Was soll ich denn beim Ordnungsdienst?“

Beim Gedächtnistraining

Betreuer: „Nun suchen wir Städte, die mit B – wie Berta beginnen.“

Herr F.: „Busen, Brüste“

Betreuer: „Wir suchen Städte!“

Ehemann sieht seine Frau nach der Schönheitswoche und sagt:

„Wenn ich Dich so sehe, verlieb ich mich immer wieder mehr und mehr in Dich.“

Betreuerin: „Und nun singen wir zum Abschluss das Lied ‚Mein Vater war ein Weihnachtsmann‘.“

Sing doch eine mel?...

Rätselspaß

1. Welcher beliebte Showmaster und Sänger beklagte in seinem Hit „Wann wirds mal endlich wieder Sommer?" das aktuelle sommerliche Schietwetter?

2. Kalkutta liegt am Ganges, Paris liegt an der Seine. Doch dass ich so verliebt bin, das liegt an.....?

3. Wieviele Noten/Liedblätter zählen Sie?

4. Die kleine Conny Froboess packte die Badehose ein, nahm ihr kleines Schwesterlein und dann ging es „nüscht wie ab zum.....?"

5. Jürgen Drews besingt in seinem Sommerhit ein Bett im Kornfeld. Dieses ist:
   a) immer für zwei
   b) immer frei
   c) immer dabei

Die Gewinnerin des Rebus-Rätsels in der letzten Ausgabe ist Frau Herzog aus Haus Waldesruh. Herzlichen Glückwunsch!

Na, summen Sie schon die Melodie eines der Lieder im Kopf? Sicher kommen Sie schnell auf die Lösungen – vielleicht sogar beim gemeinsamen Singen in der Gruppe? Oder im Chor? Dieser freut sich übrigens immer über neue, singbegeisterte Mitglieder!

P.S.: Lösungszettel erhalten Sie von der Betreuung

Nicht vergessen!

August

Katholischer Gottesdienst
11.08.2025 um 15:30 Uhr in der Gemeinde

Einkaufsfahrt
13.08.2025 & 25.08.2025 um 14:00 Uhr

Ziegenbesuch
15.08.2025 ab 15:30 Uhr auf der Festwiese

Almgaudi
21.08.2025 ab 15:00 Uhr auf der Wiese hinter Haus Ahrtal

Sommerliches Mitsingkonzert der „Golden Hearts“ (Maranatha Chor)
24.08.2025 um 15:30 Uhr auf der Festwiese

September

Katholischer Gottesdienst
08.09.2025 um 15:30 Uhr in der Gemeinde

Einkaufsfahrt
11.09.2025 & 22.09.2025 um 14:00 Uhr

Shoppingtag mit dem Modemobil
10.09.2025 ab 10:00 Uhr in der Gemeinde

Mitsingkonzert der Musikschule Ahrweiler
21.09.2025 ab 15:30 Uhr im Festsaal

Evangelischer Gottesdienst
25.09.2025 um 10:15 Uhr in der Gemeinde

Die „um die 80“-Disco
26.09.2025 ab 16:00 Uhr im Festsaal

Das Modemobil ist wieder da!

Stöbern Sie zwischen schicken Schuhen, Hemden und Blusen, sowie warmen Socken und Hosen nach dem passenden Kleidungsstück.

Senioren op jück

„Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön …“

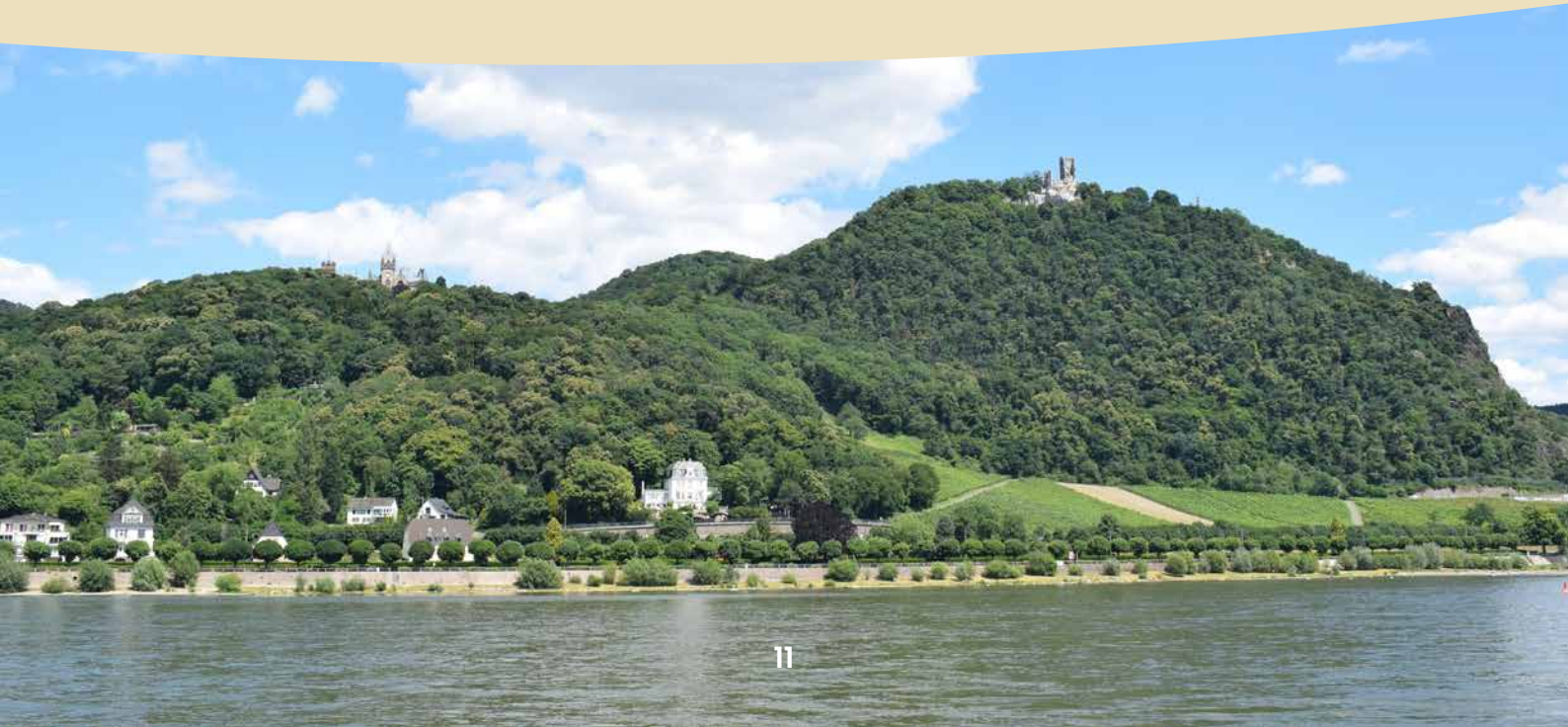
Vor Pfingsten machte sich eine Bewohnergruppe mit Dusan Armus und Monika Kriechel (Betreuungsteam) auf den Weg nach Bonn zum Anleger „alter Zoll“. Dort startete die „Senioren op jück“ Schifffahrt mit der Poseidon über den Rhein.

Voller Aufregung und Vorfreude strömten über hundert Senioren an Bord und nahmen ihre reservierten Plätze ein. Nicht nur die Erfrischungsgetränke, sondern auch der Alleinunterhalter standen pünktlich zur Abfahrt bereit. Kaum ertönte die Musik, begannen alle passend zu den vielen bekannten Liedern zu schunkeln, zu tanzen und zu singen.

Die wunderbare Aussicht und Umgebung an Land sorgten für reichlich Gesprächsstoff: Rhöndorf (wo Adenauer lebte und verstorben ist), der weltbekannte Drachenfels, das Rheinhotel Dreesen und viele weitere berühmte Sehenswürdigkeiten. Kulinarisch wurden die Passagiere mit Rinderrouladen, Rotkohl und Kartoffeln verwöhnt, was allen sichtlich gut schmeckte.

Die Stunden vergingen wie im Flug, bis am Abend glücklich und zufrieden die Heimreise ins Ahrtal angetreten wurde.

Monika Kriechel (Betreuungsteam)



Schönheitssalon No1

„Wahre Schönheit kommt von innen, aber man kann die äußeren Vorzüge durchaus unterstützend betonen.“ Darin waren sich die Damen UND Herren einig. Auch wenn manch ein*e Bewohner*in meinte, „im Alter sei Mann / Frau nicht mehr schön“, wurde dies alsbald widerlegt.

Im Rahmen der Schönheitswoche fanden sich zahlreiche Interessierte aus allen Maranatha-Häusern im „Schönheitssalon No1“ in Haus Ahrtal ein. Es gab verschiedene Abteilungen, wie das Nagelstudio, der Massagebereich für Hände, Nacken & Rücken und das Kosmetikstudio, die jeweils mit Mitarbeitenden besetzt waren.

Bereitlagen Unmengen von Kosmetika, Schminkmaterialien, Nagellacke, Lippenstifte in allen Farben, Make-up, Handcremes mit verschiedenen Düften, Massageutensilien für Gesicht, Nacken & Rücken, Kopfkrallen, Kämmen, Bürsten, Lockenwickler, Spangen und und und! Mitgebracht von Kollegen, Freunden und Angehörigen, mit den Worten: „Könnt ihr behalten, habe noch mehr daheim.“ Wir besitzen nun eine Grundausstattung, um die uns jedes Kosmetikstudio beneidet!

Rosi, eine Angehörige, kümmerte sich um den Friseursalon und ließ jahrzehntelange Erfahrung als Friseurin einfließen. Sie hatte angeboten, die Damen und Herren drei Tage lang kostenlos zu frisieren. Für jeden Haartyp hatte sie die passende Frisur parat und begeisterte alle! Sie föhnte, toupierte, wickelte auf, kämmte, machte gekonnt Zöpfe und dies alles mit größter Sorgfalt. Natürlich durfte hierzu ein richtiger Friseurstuhl mit Spiegel nicht fehlen.

Wenn Sie jetzt glauben, dass Schönheit und Gepflegtheit nur für die Damen interessant seien, täuschen Sie sich! Die Männer genossen ebenfalls die Massagen und entspannten dabei sichtlich. „Jetzt bin ich 93 Jahre alt geworden und habe zum ersten Mal eine Handmassage erhalten. Das war sehr schön", meinte Herr F.

Obwohl wir an allen Tagen restlos ausgebucht waren, lag eine heitere und entspannte Atmosphäre in der Luft, was vielleicht auch am Sekt und den liebevoll zubereiteten Häppchen lag. Nach den kosmetischen Behandlungen saß man noch plaudernd und sich gegenseitig bewundernd zusammen. Zum Abschluss fand ein kleines Fotoshooting als schönes Andenken für die Mottowoche statt.

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

Porzellanmalerin

Ein Blick in das Zimmer von Frau Gertrud Klimaschewski (Haus Waldblick) verrät bereits, dass hier eine Künstlerin wohnt. Auf den Tischen, Regalen oder einfach nur gegen die Wand gelehnt, finden sich zahlreiche Bilder. Wie auch Stifte, Farben aller Art und was uns heute besonders interessiert, die drei Porzellanbilder mit detailgetreuen Abbildern von Singvögeln.

1935 in Oedingen geboren und seit 2023 bei uns lebend, diesjährige Maikönigin und meist gut gelaunt, erlernte Frau Klimaschewski zunächst den Beruf der Buchhalterin. Zeichnen und Malen auf verschiedensten Materialien war für sie schon im Alter von 3 Jahren die liebste Beschäftigung und ist es bis heute geblieben.

Die Kunst der Porzellanmalerei erlernte Frau Klimaschewski bei einer Lehrerin, die in der Meißener Porzellanmanufaktur arbeitete. Frau Klimaschewski führte diese Kunst hauptsächlich für den Eigenbedarf aus, nahm aber auch Auftragsarbeiten an. Ihre beliebtesten Motive sind Tiere, Landschaften und Blumen.

Zunächst zeichnete sie das Motiv auf Papier, übertrug dann die flüssige Farbe mit einem Porzellanpinsel (bestehend aus Haaren vom sibirischen Eichhörnchen) mit ruhiger Hand und voller Konzentration auf das Porzellan. In ihrem eigenen Brennofen brannte sie dann bei Temperaturen um die 1.000 Grad über Nacht die Porzellanmalerei ein.

Goldränder oder Dekore auf dem Porzellan ließ Frau Klimaschewski bei der Firma Degussa einbrennen, da hierfür ein Spezialofen mit noch höheren Temperaturen nötig ist. Bei den steigenden Goldpreisen eine kostspielige Angelegenheit, wenn ein 12-teiliges Kaffee- und Speiseservice verziert werden sollte!

Heute malt Frau Klimaschewski meist auf Leinwänden, die sie verschenkt oder gerne auch mal auf großen Stofftüchern für unsere Maranatha-Kirmes oder die Almgaudi. Nochmals herzlichen Dank dafür!

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

Repassiererin / Repasseurin

Während wir heute für Hosen mit dekorativen Löchern Geld ausgeben, wurden in den 40er bis in die 70er Jahre Seiden- und Nylonstrümpfe von der Repassiererin repariert.

Frau Edith Hengstmann, 1942 bei Danzig geboren und in Leverkusen aufgewachsen, lebt seit 2004 im Maranatha. Sie erlernte dieses Handwerk neben ihrer Verkaufstätigkeit in einem Bekleidungsgeschäft. Noch heute erzählt sie stolz von ihren guten Augen und der ruhigen Hand, die unentbehrlich dafür waren. Wann immer im Geschäft nicht viel los war, setzte sie sich an die elektrische Repassiermaschine.

Der Strumpf liegt auf einer Art Stopfei bzw. Trichter, die sehr kleine Häkelnadel greift die Laufmasche auf und wird dann über einen Schlauch mit Druckluft in Bewegung gebracht. So arbeitet sich die Häkelnadel nach oben und „strickt“ sich durch das Ärgernis Laufmasche. Praktisch, diffizil und zur damaligen Zeit mit wenigen Pfennigen sehr günstig.

Sicher erinnern sich viele Damen daran, dass Seidenstrümpfe fast unerschwinglich teuer waren, selbst die in den 40er Jahren neuartigen Nylons sehr viel kosteten und auch schwer zu bekommen waren. Somit lohnte sich eine Reparatur allemal, war Frau im Besitz solcher Kostbarkeiten. Wer sich keine der begehrten Strümpfe leisten konnte, malte sich übrigens kurzerhand „Nähte“ auf die Waden. Die Strümpfe waren nämlich hinten zusammengenäht, da es noch keine Rundstrickmaschinen gab.

Ach, ich schweife ab! Heute sind Nylons oft ein Billigprodukt, enden, wenn kaputt, vor der Haustür in einen Zugluftstopper genäht oder in der Garage zum Polieren des „Heilig's Blechle“!

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

Besuch der Janusz-Korczak-Schule

25 Schülerinnen und Schüler der Janusz-Korczak-Schule aus Sinzig besuchten gemeinsam mit drei Lehrerinnen das SeniorenZentrum Maranatha. Ziel des Besuchs war es, interessante Ausbildungsberufe kennenzulernen und einen praxisnahen Einblick in die Arbeitsbereiche Verwaltung, Pflege, Betreuung, Küche und Bäckerei zu erhalten – ein wichtiger Beitrag zur beruflichen Orientierung im Alltag.

Dabei konnten die Jugendlichen auch das Miteinander der Bewohnerinnen und Bewohner im Heim hautnah miterleben und in den Alltag des Seniorenzentrums eintauchen.

Ein ereignisreicher und spannender Vormittag wurde durch eine leckere Eisportion vom Küchenchef Simon Linden versüßt. Zum Abschied überreichte Heimleiter Harald Monschau den jungen Gästen eine kleine Aufmerksamkeit in Form einer Maranatha-Tasche.

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren allen Schülern von Herzen zum Abschluss ihrer Ausbildung in diesem Jahr. In der Altenpflegehilfe haben gleich vier Schüler die Abschlussprüfung bestanden: **Yasmine Görgler, Dilara Kocas, Tim Bertram** und **Rene Krupp. Kaan Taylay** hat in unserer Verwaltung die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement absolviert. Ebenso beendete **Beatriz Gaspar Marinho** erfolgreich die Ausbildung zur Fachpraktikerin Service in sozialen Einrichtungen im Maranatha. Wir freuen uns über die tollen Ergebnisse und wünschen euch allen weiterhin viel Erfolg für die persönliche und berufliche Zukunft.

Actiwita Vitalstudio

Unsere Kooperation mit dem Actiwita Vitalstudio in Remagen ermöglicht allen Maranatha-Mitarbeitenden attraktive Sonderkonditionen.

Wenn Sie mehr über die Vorteile für Maranatha-Mitarbeitende erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung.

Save the Date

Kinästhetik-Workshops mit Herrn Enke

4. & 5. November 2025
von 08:00 bis 12:00 Uhr
von 12:30 bis 16:30 Uhr
Rosenstraße 5

Impressum:
Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.
Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos.
Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. Monschau & Betreuungsteam.
Bilder: Eigenes Bildmaterial, Pixabay GmbH - Berlin, shutterstock.com
SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bodendorf
www.maranatha.de • Tel. 02642 4060

Zeit für Entspannung

Liebe Mitarbeitende, Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit sind uns wichtig! Wir laden Sie am **08.09. & 09.09.2025** wieder herzlich zu einer „mobilen Massage“ am Arbeitsplatz ein.

Herr Elias Creutzfeldt (Physiotherapeut und Chiropraktiker) massiert Sie für **ca. 30 Minuten.**

Die Anmeldung erfolgt von 8:00 bis 13:00 Uhr bei Diana Thünker (Tel. 737).

BPA-Mitarbeitervorteile

Über die Webseite **www.bpa-mitarbeitervorteile.de** erhalten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive Vergünstigungen & Rabatte. Um von den Mitarbeiter-Vorteilen profitieren zu können, ist eine Registrierung mit Ihrer E-Mail-Adresse erforderlich. Den Registrierungscode erhalten Sie im Personalbüro.

Als Mitarbeiter/-in gibt es das MEHR an Vorteilen: Einkaufsvorteile von bis zu 60 % bei mehr als 400 Partnerunternehmen (HelloFresh, Zalando, Ikea, Nike, MeinAuto, Acer, Secret Escapes und viele mehr).

Mitarbeiter Geburtstage

August

01. Constanze Erika Bloß
02. Ismet Markisic
02. Beate Adams
~ 60 Jahre ~
02. Vanessa Gaspar
~ 40 Jahre ~
02. Melanie Franz
03. Dominic Zeig
05. Ruzica Kljajic
05. Sarah de Abreu
09. Thi Minh Ha Hoang
12. Cindy Enkelmann
12. Angelika Wahler
13. Sergül Caliskan
14. Silvia Tothová
~ 60 Jahre ~
16. Frank Horak
16. Anna Peters
~ 30 Jahre ~
18. Reiner Tax
18. Fatma Abdikoglu
19. Hava Bytyqi
20. Margitta Oferath
20. Hassan Yahfoufi
20. Vamadevan Kandappu
22. Josefine Otten
~ 60 Jahre ~
25. Ahmad Yahfoufi
25. Laura Milea
26. Rene Gilles
28. Refik Markisic
29. Dariana Gabriela Teodorescu
30. Astrid Günter
30. Francesco Mustaro
31. Silvia Breuer

September

01. Dzevat Markisic
01. Naser Ademi
02. Merhida Markisic
04. Verena Laux
05. Erwin Heinemann
05. Martina Prestel
06. Marinela Janjic
06. Antonella Roberto
~ 50 Jahre ~
08. Ivo Kramar
08. Henock de Abreu
10. Britta Frömel
10. Mirabelle Reine Donfack Zebaze
13. Ute Kreuzberg-Schmelter
~ 60 Jahre ~
14. Falk Blüher
16. Sophie Reuter
16. Tamara Ludemann
~ 30 Jahre ~
17. Sanae Bouamam
18. Galina Cizenok
20. Selvije Thaqaj
20. Dilara Esma Kocas
23. Bernd Sokol
25. Bettina Meunier
25. Elvedina Shkrijelj
26. Luise Wiese
28. Stefan Büscher
28. Jerry Priestly Atem Ebot-Ndip

Almgaudi

Herzliche Einladung zur Almgaudi am **21.08.2025 ab 15:00 Uhr** auf der **Wiese hinter Haus Ahrtal.** Sie erwarten viele verschiedene Stationen zum Mitmachen wie **Holzscheitweitwurf, Kuhmelken** oder **Holzsägen.** Freuen Sie sich auf ein **geselliges Beisammensein** zu **Almdudler, Butterbrezeln, Eis** sowie **traditionellen bayrischen und österreichischen Liedern.**

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11151-2507-2202

maranatha®
Einfach gut **leben**